

Der Ausschuss der Bürgergemeinschaft Leonberg-Ramtel e. V.

Frank Göhrum  
Erster Vorsitzender  
Tel.: 07152 - 42281  
E-Mail: frank.goehrum@t-online.de

Dr. Helmut Steinecke  
Kassenwart  
Tel.: 07152-47505  
E-Mail: steinecke-leo@t-online.de

Hans Rohn  
Beisitzer  
Tel.: 07152-71391

Martina Weise  
Stellvertretende Vorsitzende  
Tel.: 07152 - 47843  
E-Mail: martina-weise@arcor.de

Dr. Jürgen Weise  
Schriftführer  
Tel.: 07152 - 47843  
E-Mail: juergen\_weise@arcor.de

Manfred Schulze  
Beisitzer  
Tel.: 07152 - 45240



# Ramtelpost

Impressum:

Verantwortlich für Text, Bild und Gestaltung  
© Martina Weise  
Einsteinstraße 22  
71229 Leonberg

E-Mail: martina-weise@arcor.de  
Tel.: 07152 - 47843

Hinweise: Dies ist keine Publikation im Sinne des Pressegesetzes, sondern ein Rundschreiben für Mitglieder, Freunde des Vereins und Interessierte.

**Ausgabe:  
Dezember 2008**

**[www.leoramtel.de](http://www.leoramtel.de)  
[www.ramtelpost.leoramtel.de](http://www.ramtelpost.leoramtel.de)**

Wir, die Bürgergemeinschaft Leonberg-Ramtel e. V., möchten **für** die Bewohnerinnen und Bewohner **mit** den Bewohnerinnen und Bewohnern des Stadtteils Ramtel einen **“Nothelferdienst”** einrichten. Wir möchten mit dieser Einrichtung unseren Bürgerinnen und Bürgern vermitteln, dass hier im Ramtel keiner in einer Notsituation allein gelassen wird.

**Dazu benötigen wir natürlich Ihre Hilfe:**

Wir suchen Personen, die folgende Tätigkeiten übernehmen würden:

- **kleine Einkäufe erledigen**, wie Medikamente aus der Apotheke holen, dringende Lebensmittel einkaufen - kein Wochenendeinkauf!

**Kurzfristige Betreuung von Kindern in häuslicher Umgebung**

Z. B. Eine Mutter zweier Kinder muss mit einem Kind oder selber kurzfristig zum Arzt. Für das andere hat sie keine Aufsicht.

- **Kehrwoche bei Krankheitsfall kurzfristig übernehmen** - Keine Dauereinrichtung!
- **Ein Tier kurzfristig betreuen**, wie eine Katze, einen Hamster, oder Wellensittich füttern oder mit einem Hund spazieren gehen - Keine Dauereinrichtung!

**Am 15. Januar 2009 findet um 18.30 Uhr im Gemeindesaal der evangelischen Kirchengemeinde (Versöhnungskirche) das erste Treffen mit unseren zukünftigen Helfern und Interessenten statt. An diesem Abend haben wir die Gelegenheit, uns gegenseitig kennzulernen und das weitere Procedere zu besprechen.**

**Ich freue mich auf Ihren Besuch!**

**Kontaktadresse für dieses Projekt ist:**  
**Martina Weise + Einsteinstraße 22 + 71229 Leonberg**  
**Tel.: 07152 - 47843 + Fax: 07152 393260**  
**E-Mail: martina-weise@arcor.de**

Liebe Mitglieder der Bürgergemeinschaft Leonberg-Ramtel,  
liebe Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils Ramtel,

Im November 2008 fand im Edith-Stein-Hauses unsere vierte Bürger-sprechstunde statt, die letzte in diesem Jahr.  
Sie haben im Laufe des Jahres viele Anregungen und Wünsche geäußert. Dafür sind wir Ihnen dankbar. Natürlich können wir nicht allen Anliegen auf einmal nachgehen. Aber Sie können sicher sein, dass wir jedem Ihrer Anliegen nachgehen und gegenüber der Stadtverwaltung und dem Gemeinderat vertreten werden.

Einige Erfolge haben wir dieses Jahr bereits zu verzeichnen:

- ✍ *Wir haben seit Anfang November wieder die Möglichkeit, Pakete und Päckchen aus dem Ramtel zu verschicken (Im "Buntstift").*
- ✍ *Am Spielplatz im unteren Ramtel weist jetzt eine Beschilderung daraufhin, dass Hunde dort generell an der Leine zu führen sind.*
- ✍ *Der Verkehrsteiler gegenüber der August-Lämmle-Schule ist Besser beleuchtet.*
- ✍ *Mit Hilfe unserer Öffentlichkeitsarbeit (Ramtelpost und Zeitungsartikel in der LKZ) haben wir die Bürgergemeinschaft wieder ins "Rampenlicht" zurückgeführt.*
- ✍ *Für den Nothelferdienst haben sich inzwischen 12 Helferinteressenten gemeldet.*

Natürlich gibt es noch viele Themen, die von uns in Angriff genommen werden oder teilweise bereits in Angriff genommen worden sind:

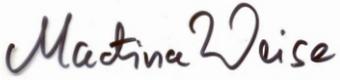
- ✍ *Lärmbelästigung durch den Verkehr*
- ✍ *Allgemeine Verkehrsberuhigung im Ramtel*
- ✍ *Eine bessere Busverbindung vom Ramtel in die Stadtmitte*

Um erfolgreich zu sein, brauchen wir Ihre Hilfe. Teilen Sie uns Ihre Beobachtungen und Ihre Ideen mit. Motivieren Sie Ihre Nachbarn, in die Bürgergemeinschaft Leonberg-Ramtel e. V. einzutreten.

Je größer unsere Gemeinschaft ist und je mehr Bürgerinnen und Bürger sich an unserer Arbeit beteiligen, desto größer wird unser Erfolg sein.

Mit freundlichen Grüßen

  
Frank Göhrum  
erster Vorsitzender

  
Martina Weise  
stellvertretende Vorsitzende

Am 26. November 2008 fand die vierte Bürgersprechstunde der Bürgergemeinschaft Leonberg-Ramtel statt:

Der Ausschuss der Bürgergemeinschaft war vertreten von:

Herr Frank Göhrum, 1. Vorsitzender

Frau Martina Weise, stellvertretende Vorsitzende

Herr Dr. Jürgen Weise, Schriftführer

Diskutiert wurden folgende Punkte:

-  *Parkplatznot im Gebiet der Heilbronner Straße*
-  *Breslauer Straße - Geschwindigkeitsreduzierung, Autotransporter am Parkplatz beim Camazo*
-  *Busfahrplan*
-  *Verkehrsteiler*
-  *Verkehr in der Neuen Ramtelstraße*
-  *Blindengerechte Ampel*
-  *Spielplatz an der Ecke der Albertus-Magnus-Straße*
-  *Spielplatz am Mühlgraben*
-  *Ausfahrt von der Göppinger Straße in die Neue Ramtelstraße*
-  *Straßenreinigung in den Straßen im Ramtel*
-  *Verbreiterung der Einfahrt Neue Ramtelstraße in die Stuttgarter Straße*
-  *Fehlende Beleuchtung in den Stichstraßen im unteren Ramtel und am Mühlbach*
-  *Ampelmast mitten auf den Gehweg - Ecke Breslauer Straße/ Neue Ramtelstraße*
-  *Nothelferdienst*

### **Parkplatznot im Gebiet der Heilbronner Straße**

Wie bereits in der letzten Ramtelpost erwähnt, hat die LEWA auf Grund zügelloser Wildparkerei ihr großzügiges Angebot, 25 Parkplätze zeitweise für die Bürger vom Ramtel zur Verfügung zu stellen, zurückgenommen. Das Angebot von der Klavierfirma Pfeiffer, fünf Parkplätze zeitweise zur Verfügung zu stellen, wurde erstaunlicher Weise nicht angenommen. Vertreter des Ausschusses werden weiterhin zusammen mit der Stadtverwaltung nach akzeptablen Lösungen suchen. Das nächste Gespräch mit Frau Horn findet am 15. Dezember 2008 statt.

### **Breslauer Straße - Geschwindigkeitsreduzierung**

Nachdem wir momentan wegen straßenverkehrsrechtlichen Gründen kaum eine Chance haben, eine "Zone-30" zu bekommen, werden wir eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 40 km/h fordern. **Ab 6. Dezember 2008 liegen sowohl bei der Metzgerei Rath wie auch bei der Bäckerei Zachert Unterschriftenlisten aus, in der Sie uns bitte Ihre Unterschrift geben, wenn Sie auch eine Geschwindigkeitsreduzierung wünschen.**

In eigener Sache:

Seit einiger Zeit schreibe ich eine Chronik über den Stadtteil Ramtel. Nachdem ich die öffentlichen Gemeinderatsprotokolle der letzten 60 Jahren gelesen habe, bin ich gerade dabei im Archiv der Leonberger Kreiszeitung alle Zeitungen von 1945 bis 2005 nach Hinweisen über das Ramtel zu durchsuchen.

Einzelne Interviews mit Bürgern, die die Anfänge des Stadtteils Ramtel erlebt haben, konnte ich auch bereits führen. Doch leider habe ich sehr wenig Bildmaterial.

Nächstes Jahr hat die Bürgergemeinschaft Leonberg-Ramtel e.V. ihr 50-jähriges Jubiläum. Aus diesem Grund würde ich gerne bis Ende April meine Chronik beenden haben und bei unserer nächsten Mitgliederversammlung, die wahrscheinlich auch gleichzeitig die Jubiläumsfeier sein wird, eine "Zeitreise in die Vergangenheit der Bürgergemeinschaft" (1959 bis 2005) gestalten. Doch dazu benötige ich Fotos aus den verschiedenen Zeiten. Diese möchte ich gerne sowohl in meiner Chronik veröffentlichen, wie auch für eine Bilderschau (mit Hilfe eines Pc und einer Leinwand) verwenden. Natürlich bekommen Sie Ihre Originalfotos wieder zurück und Ihre Namen werden sowohl in der Chronik wie auch an dem Abend genannt, es sei denn Sie wünschen es nicht.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mich unterstützen könnten. Wenn Sie Geschichten oder Anekdoten über diese Zeit erzählen können oder Fotos aus der Anfangszeit haben, rufen Sie mich bitte an. Sowohl Ihre Informationen oder Bilder werden *nicht* an Dritte weitergegeben und *nur nach Absprache mit Ihnen* verwendet.

**Über Ihre Hilfe würde ich mich sehr freuen.**

Sie können mich folgendermaßen erreichen:

Martina Weise  
Einsteinstraße 22  
71229 Leonberg

Telefon.07152- 47843 oder 393258  
Fax: 07152 - 393260

E-Mail: [martina-weise@arcor.de](mailto:martina-weise@arcor.de)

### **Kirschgärten am alten Golfplatz**

Vor einiger Zeit wurde beobachtet, wie der südliche Teil der Kirschgärten von den Baumstümpfen der gefälltten Bäume befreit wurde. Einige Anlieger am Golfplatz stellten sich die Frage, wer die Kosten für diese Aktion trage.

Der Ausschuss der Bürgergemeinschaft wandte sich mit dieser Frage an Herrn Oberbürgermeister Schuler. In seinem Antwortschreiben teilte er uns mit:

....."Nach Auskunft des für Pflegearbeiten zuständigen Baudezernats wurden von uns auf dem Areal der ING Bau keinerlei Pflegemaßnahmen durchgeführt. Auch erhielten keine Firmen von uns entsprechende Aufträge. Allerdings wurden entsprechende Maßnahmen auf dem uns gehörenden Grundstück durchgeführt. Ich habe auf Grund Ihres Schreibens das Baudezernat gebeten bei der ING Real Estate zu klären, ob von dort entsprechende Aufträge erteilt wurden.".....

Wir, der Ausschuss der Bürgergemeinschaft, danken Herrn Schuler für seine Bemühungen.



### **Autotransporter in der Breslauer Straße.**

Parallel zum Parkplatz der Firma Comazo werden mehrmals in der Woche Autotransporter mit Autos be- und entladen. Dabei versperren sie eine ganze Fahrbahn und verursachen oft Staus, die bis zur Überquerungshilfe (Zebrastrreifen) reichen. Der Ausschuss der Bürgergemeinschaft Leonberg-Ramtel wird das Ordnungsamt

bitten, das zuständige Unternehmen aufzufordern, das Be- und Entladen dieser sperrigen Transporter anders zu organisieren.

### **Busfahrplan**

Es wurde wiederholt bemängelt, dass der Busfahrplan zu unregelmäßig ist. Die Linien 92 und 94 fahren oft direkt hintereinander die Bushaltestellen an. Danach kommt eine große Taktlücke. Die Bewohner des Ramtels wünschen sich direkte Buslinien zum Leo-Center oder zur S-Bahn in einem regelmäßigen kurzen Takt. Auch würde ein kostengünstiges Kurzstrecken-Ticket begrüßt werden, zum Beispiel das "Ein-Euro-Ticket".

Da Stadtverwaltung Leonberg ist dabei, den ÖVP zu optimieren. Die Bürgergemeinschaft diese wird Situation nutzen und versuchen, Ihre Wünsche und Anregungen in diesen Prozess einzubringen.



### **Die Verkehrsteiler**

sind nach Ansicht der Bewohner des Stadtteils Ramtel nicht genügend gekennzeichnet. Da diese Überquerungshilfen nicht nur von Erwachsenen sondern auch von Schülern aller Altersgruppen (auch von Grundschulern) benutzt werden, sollten sie auch bei Nebel und diesigem Wetter gut sichtbar sein. Deshalb möchten wir die Stadtverwaltung bitten, zum

Schutz der Kinder diese Verkehrsteiler besser zu kennzeichnen.

### **Verkehr in der Neuen Ramtelstraße**

Hat - subjektiv gesehen - in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Besonders fallen die LKWs auf, die, um die Mautgebühr zu sparen, auf die Neue Ramtelstraße ausweichen. Auf diese Weise wird auch der Lärmpegel in die Höhe getrieben. Der Ausschuss der Bürgergemeinschaft wird das Ordnungsamt und die Verkehrsbehörde bitten, in der Neuen Ramtelstraße eine Verkehrszählung durchzuführen.

Weiterhin wurde beobachtet, dass viele Autofahrer die Neue Ramtelstraße mit überhöhter Geschwindigkeit diese Strecke befahren. Die Bürgergemeinschaft wird das Ordnungsamt und die Verkehrsbehörde bitten, in der Neuen Ramtelstraße eine dauerhafte Blitzanlage zu installieren.

### **Die blindengerechte Ampel**

an der Einmündung der Breslauer Straße in die Neue Ramtelstraße ist von der Stadt bereits installiert worden. Sie wird von den Bürgern, die auf sie angewiesen sind, als große Hilfe empfunden.

### **Spielplatz an der Ecke Ludwig-Wolker/ Albert-Magnus-Straße**

Die Stadtverwaltung wird gemäß der Bitte der Bürger eine Türe zu installieren, die automatisch schließt. So soll verhindert werden, dass dieser Spielplatz von "Vierbeinern" besucht werden und dort spielenden die Kinder ängstigen.



### **Spielplatz am Mühlgraben**

Die Bürgergemeinschaft Leonberg-Ramtel dankt Herrn Kindler (Ordnungsamt) für die von den Bürgern gewünschte Beschilderung, die die Hundehalter auffordert, ihre Hunde dort an der Leine zu führen.

### **Ausfahrt von der Göppinger Straße in die Neue Ramtelstraße**

Auf Grund des starken Verkehrs, besonders zu Stoßzeiten, auf der Neuen Ramtelstraße ist es für Linksabieger kaum möglich, sich in die Neue Ramtelstraße einzufädeln. Sie sind auf das Wohlwollen der Stadt einwärtsfahrenden angewiesen. Durch eine Ampelregelung könnte man sicher das Linksabbiegen von der Göppinger Straße in die Neue Ramtelstraße erleichtern. Deshalb bittet der Ausschuss der Bürgergemeinschaft die Stadtverwaltung, an der Einmündung der Göppinger Straße in die Neue Ramtelstraße ein Ampelanlage zu installieren.



### **Straßenreinigung im Stadtteil Leonberg-Ramtel**

Den Bewohnern des Ramtels fällt auf, dass seit langer Zeit keine Straßenreinigung durchgeführt wurde. Der Ausschuss der Bürgergemeinschaft bittet die Stadtverwaltung dafür zu sorgen, dass auch im Ramtel eine regelmäßige Straßenreinigung durchgeführt wird.

### **Verbreiterung der Einfahrt Neue Ramtelstraße in die Stuttgarter Straße**

Geradeausfahrer und Linksabieger blockieren häufig die Rechtsabieger, obwohl diese Grün haben. Eine Rechtsabiegerspur würde diesen Nachteil beheben.

### **Fehlende Beleuchtung am Mühlgraben und in den Stichstraßen im unteren Ramtel.**

Der Weg entlang des Mühlgrabens und die Stichstraßen der Göppinger, Esslinger, Reutlinger, und Tübinger Straße können im Dunkeln kaum begangen werden, da sie über keine Beleuchtungskörper verfügen. Dies ist besonders in den Jahreszeiten, in denen es früh dunkel wird, unangenehm. Wir bitten die Stadtverwaltung entsprechende Beleuchtungskörper installieren zu lassen.

### **Ampel mitten auf dem Gehweg**

Der südliche Mast auf der Ampelanlage an der Einmündung der Breslauer Straße in die Neue Ramtelstraße steht mitten auf dem Gehweg. Auf Grund dieser ungünstigen Position müssen Kinderwagen direkt am Bordstein - und somit gefährlich nahe am Autoverkehr - an der Ampel vorbeigeschoben werden. Kinderwägen mit "Überbreite" müssen auf die Straße ausweichen. Der Ausschuss der Bürgergemeinschaft bittet die Stadtverwaltung diese Ampel direkt an den Bordstein zu setzen.



### **Nothelferdienst**

**Am Donnerstag, den 15. Januar 2009 findet um 18.30 Uhr im Gemeindesaal der evangelischen Kirchengemeinde (Versöhnungskirche) das erste Treffen mit unseren zukünftigen Helfern und Interessenten statt. An diesem Abend haben wir die Gelegenheit, uns gegenseitig kennzulernen und das weitere Procedere, wie organisation, Terminplanung usw. zu besprechen.**